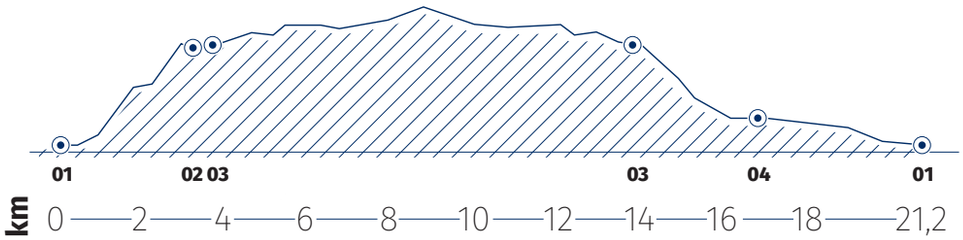
Zum Guggersee 1725 m

Tourencharakter
Herrliche Bergwanderung mit steilen Passagen. Meist gut bezeichnete Pfade und Steige, der Rückweg durchs Rappenalptal verläuft großteils auf auf einem asphaltierten, aber für Autos gesperrten Fahrweg. Vorsicht bei Nässe!

Start und Ziel
Birgsau, 959 m, südlich von Oberstdorf und von dort mit dem Bus erreichbar. Wer mit dem Auto anreist, muss schon 2 km weiter draußen starten, und zwar am gebührenpflichtigen Wanderparkplatz Faistenoy gegenüber der Talstation der Fellhornbahn (zusätzlich 1 Stunde Gehzeit hin und zurück).

Schwierigkeit: leicht - **mittel** - schwer
Dauer: **4:30 h**
Länge: **21,2 km**
Aufstieg **830 hm**
Abstieg **830 hm**

Streckenprofil



Die schlanke Trettachspitze als Kulisse für den Guggersee.

Erst die Kleinheit zeigt die Feinheit.

Alfred Selacher, Schweizer Aphoristiker und Lebenskünstler

Man sagt, er sei das winzigste Gewässer der Allgäuer Alpen. Tatsächlich ließe sich der Guggersee in so manchem großzügig dimensionierten Wohnzimmer unterbringen. Aber selbst seine bescheidene Wassermenge reicht aus, um die Trettachspitze und die Mädelegabel jenseits des Rappenalptals zu „verdoppeln" – jedenfalls bei guter Sicht und windstillem Wetter. Vielleicht haben ja schon die alten Älpler und die ersten Sommerfrischler diese Prachtaussicht genossen und beim „Guggen" dem See zu seinem Namen verholfen?

▶ Autofahrer gehen – soweit sie nicht den Bus nach Birgsau nehmen – vom Wanderparkplatz in Faistenoy in 30 Minuten auf einem Fahrweg parallel zur Straße durch flache Wiesen nach Süden in die 2 km entfernte Birgsau 01 (Hotel, Gasthof Adler) und damit zum Startpunkt dieser Tour.

Von der nahen Bushaltestelle geht's zunächst 140 m talauswärts zur Brücke über die Stillach. Jenseits beginnt der beschilderte Weg Nr. 422 Richtung Mindelheimer Hütte, der zunächst über die Wiesen der nahen Finkenalpe 📷 führt. Dann wandern wir rechts auf einem Pfad in Kehren durch Wald, dichtes Gebüsch und Geröll bergauf. Nach einem steilen Anstieg erreichen wir auf etwa 1400 m Seehöhe die Waldgrenze; dort biegen wir links ab. Nach einem kurzen, etwas flacheren Abschnitt durch Latschen geht's unter dem Alpgrundkopf nochmals steil – zum Teil auf